



Über den Dächern des Bauvereins

... sind die Brüder Waelisch mit Herz und Seele dabei

Pechschwarzer Anzug, ebenso schwarzer Zylinder komplettiert durch blank geputzte goldene Knöpfe und Gürtelschnalle, in der unverkennbaren Schornsteinfegeruniform sieht man Eyk Waelisch und seinen Bruder Thomas nur noch zu festlichen Anlässen. Wenn sie in den Häusern beziehungsweise unter und auf den Dächern des Bauvereins nach dem Rechten schauen, haben die Schornsteinfeger mittlerweile einfache Arbeitskleidung an. „Den typischen Anzug tragen wir nur noch bei der ‚schwarzen Arbeit‘, das heißt beim Fegen des

Schornsteins“, bemerkt Thomas Waelisch.

So wie das Äußere haben sich auch die Aufgaben eines Schornsteinfegers geändert. „Das Berufsbild ist nun technischer geworden“, sagt Eyk Waelisch und sein jüngerer Bruder Thomas ergänzt: „Wir sind heute eher Sicherheitsbeauftragte für die Bereiche Brandschutz und Energie.“ Zu den klassischen Aufgaben gehören immer noch die Kontrolle und Begutachtung aller im Haushalt vorkommenden Feuerstätten wie Kamine, Öfen und Heizungsanlagen. „Darüber hinaus überprüfen wir die Lüftungstechnik in den

Häusern und die Einhaltung von Standards zum Schutz der Umwelt hinsichtlich der Bildung von Abgasen und der Einsparung von Energie“, erzählt Thomas Waelisch.

Auch wenn der Beruf sich gewandelt hat, seitdem die Brüder das Handwerk von ihrem Vater übernommen haben, sind die beiden immer noch mit Herz und Seele dabei. Auf die Frage, was an ihrem Beruf so einmalig sei, sagen beide: „Dieses Gefühl von Freiheit, wenn man auf den Dächern steht und über die Stadt blickt. Besonders schön ist das am Morgen, wenn die Stadt erwacht.“